

Informationen der Tiroler Volkspartei



LH Anton Mattle legt großen Wert auf breite Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Tirol Konvent

Bei der Frühjahrsklausur der Tiroler Landesregierung in Bad Häring ist nicht nur das reguläre Landesbauprogramm, sondern auch ein Prozess für eine bürgernahe Verwaltung beschlossen worden.

Gemeinsam mit der Bevölkerung und diversen Stakeholdern soll im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses ein **Zukunftskonzept für die Verwaltung** erarbeitet werden. Ziel ist, alles so **unkompliziert** und **effizient wie möglich** zu machen.

„Wir wollen in der Verwaltung neue Maßstäbe setzen.“

LH Anton Mattle

Im Sinne einer **Qualitätssicherung** wird sich auch das Land Tirol **neuen Technologien** wie **künstlicher Intelligenz** nicht verschließen, aber immer auch jene mitdenken, für die das persönliche Gespräch wichtig ist.

Tiroler Bauwirtschaft unterstützen

Das **Regelbauprogramm** des Landes Tirol für 2024 und 2025 soll Planungssicherheit für die heimische Wirtschaft bringen. Die **öffentliche Hand** investiert in den kommenden zwei Jahren insgesamt **mehr als zwei Milliarden Euro** in Tirol.

Dazu zählen Hochbauprojekte wie das **Ferdinandeum** und das **neue Katastrophenschutzzentrum Mentlberg**, diverse **Sanierungen von Landesstraßen** und **neue bzw. erweiterte Radwege** – etwa im **Stubaital**, in der **Wildschönau**, im **Stanzertal** oder zwischen **Breitenwang** und **Plansee**.

Und für die Gemeinden wird es in Zukunft einen eigenen **Infrastrukturfonds** für den **Ausbau und die Sanierung von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen** geben.

Die **Milser Matschgerer** haben die Tiroler Landesregierung persönlich zum großen Umzug eingeladen.



Altlandeshauptmann Alois Partl hat vor Kurzem seinen **95. Geburtstag** gefeiert. Alles Gute!



Rund 500 Gäste waren beim traditionellen **VP Einkehrschwung** am Rande des **Hahnenkammrennens** mit dabei.



Alle Infos
auf unserem
WhatsApp
Kanal!



Jetzt
abonnieren!

Rückblick in Bildern



LH Anton Mattle und Staatssekretär Florian Tursky beim Bergselspringen.



Kaminkehrer bringen symbolisch Glück für das neue Jahr.



Politik und Industrie treffen sich beim traditionellen Neujahrsempfang der IV.



Spatenstich für die neue Volksschule in Steinach am Brenner.



Als Gemeindefereferent ist LH Mattle im laufenden Austausch mit Bürgermeistern - hier aus dem Wipptal.



Einweihung der neuen Komperdellbahn in Serfaus-Fiss-Ladis.



Eine besondere Ehre: LH Anton Mattle im Gespräch mit Nobelpreisträger Anton Zeilinger.



Wissen, was die nächste Generation denkt - hier auf der Jungbürgerfeier in Navis.



Ein großer Erfolg: Die HTL Reutte ist eigenständig!



Spannung pur beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel.



Die Patscher Schellenschlagerinnen laden die Regierung höchstpersönlich ein.



Sicherheitsempfang 2024: Danke an alle Einsatz- und Hilfsorganisationen!



Starker Standort sichert langfristig Arbeitsmarkt und Wohlstand

Ein starker Standort bildet das Fundament für langfristige Arbeitsplatzsicherheit und Wohlstand in einem Land.

Trotz den Herausforderungen des vergangenen Jahres gab es in Österreich zahlreiche Ansiedlungen und Unternehmensinvestitionen. Das zeigt, dass Österreich ein **wettbewerbsfähiger Standort** ist. Das Ziel der Bundesregierung ist es weiterhin, **attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen** zu schaffen, damit Unternehmen angezogen werden, sich in Österreich niederzulassen und zu investieren.

Daher lag und liegt unsere Priorität darin, Haushalte und Unternehmen in An-

betracht gestiegener Energiepreise zu unterstützen, die **Wettbewerbsfähigkeit** zu wahren und **Innovationen** zu fördern – Ziele, die durch 2023 umgesetzte Maßnahmen erfolgreich erreicht wurden und die auch für 2024 maßgeblich sind.

Weniger Vorschriften, schnellere Genehmigungen und effiziente Verfahren fördern die unternehmerische Aktivität. Langfristige Arbeitsplatzsicherheit entsteht auch durch die Förderung nachhaltiger Transformationsprozesse. Die Bundesregierung investiert daher bis 2030 insgesamt **5,7 Milliarden Euro in die nachhaltige Transformation der Wirtschaft**. Eine auf Umweltverträglichkeit ausgerichtete Wirtschaft sichert nicht nur die Zukunft unseres Planeten, sondern schafft auch Arbeitsplätze in aufstrebenden Branchen wie bei erneuerbaren Energien und bei umweltfreundlichen Technologi-

en. Die **Bekämpfung des Fachkräftemangels** durch eine durchdachte Fachkräftestrategie ist ein weiterer Schlüsselaspekt. Dabei setzen wir auf eine exzellente Lehr- und Ausbildungsstrategie. Dabei setzen wir auf eine exzellente Lehr- und Ausbildungsstrategie. Dabei setzen wir auf eine exzellente Lehr- und Ausbildungsstrategie. Dabei setzen wir auf eine exzellente Lehr- und Ausbildungsstrategie.

Ein starker Standort ist eine wichtige Investition in die Zukunft eines Landes. Er schafft eine **stabile wirtschaftliche Grundlage**, sorgt für **vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten** und fördert **nachhaltigen Wohlstand für die kommenden Generationen**.

Martin Kocher
Arbeits- und Wirtschaftsminister

Der Österreichplan

von Bundeskanzler Karl Nehammer

Zukunft ist, was wir aus der Gegenwart machen – damit stellt Bundeskanzler Karl Nehammer am vergangenen Freitag seinen Österreichplan vor.

Schwerpunkte liegen unter anderem auf **Leistung und Sicherheit**. So plant er eine **Senkung der Lohnnebenkosten**, ganz nach dem Motto **Leistung muss sich lohnen**. Außerdem will Nehammer mehr Eigenverantwortung. Sprich weni-



ger staatliche Interventionen und wieder mehr freie Marktwirtschaft.

Nicht nur das **Arbeitslosengeld** will der Parteichef reformieren, sondern auch Sozialleistungen. So sollen **MigrantInnen** künftig erst nach fünf Jahren legalem Aufenthalt die vollen Leistungen

bekommen, und überhaupt **kein Geld mehr**, sondern nur noch Gutscheine für Sachleistungen. Rechtskräftig verurteilte Straftäter aus Drittländern sollen ihre Haft auch dort verbüßen müssen, genauso sollen Flüchtlinge ihren **Asylstatus verlieren**, wenn sie in ihrem Heimatland – aus dem sie geflüchtet sind – Urlaub machen.

„Wir brauchen qualifizierte Zuwanderung von Arbeitskräften, mit Respekt vor unserer Nation und Leitkultur!“

Bundeskanzler Karl Nehammer

Meilensteine

Fernpass-Paket & Neuaufstellung der TIWAG



Die verkehrstechnischen Herausforderungen im Außerfern beginnen bereits beim Grenztunnel Füssen und ziehen sich über den Fernpass bis in die angrenzenden Gemeinden des Bezirkes Imst. Deshalb braucht es ein **Gesamtkonzept** mit Maßnahmen entlang der B 179 Fernpassstraße, im Reuttener Talkessel, im Bereich Zwischentoren und in den angrenzenden Gemeinden im Bezirk Imst sowie am Seefelder Plateau. **Lermooser Tunnel und Fernpasstunnel** werden durch eine Fernpass-Durchzugsmaut finanziert, die erst ab 2028 eingehoben wird. Für Vielfahrer und Außerferner gibt es ermäßigte Karten.

Außerdem sollen heimische Wirtschaftstreibende von Lösungen für Handwerks- und Werkverkehr profitieren.

Regionalwirtschaftsprogramm Außerfern

Bereits ab 2025 bekommen Haushalte in Reutte durch das **Regionalwirtschaftsprogramm** Gutscheine zwischen 150 und 270 €, die bei Außerferner Wirtschaftsbetrieben eingelöst werden können.

Gesamtkonzept Fernpass

Weitere Infrastrukturmaßnahmen wie **Verbesserungen am Katzenberg, zusätzliche Überholspuren, bessere Begleitwege und Radwege, mehr Lärmschutz und Fahrverbote** sowie **Dosierampeln** sollen zusätzliche Entlastung bringen.

Die notwendige **strukturelle, inhaltliche und personelle Neuaufstellung der TIWAG** hat begonnen. Wichtige Positionen, darunter die des Vorstandsvorsitzenden, sind neu ausgeschrieben. Mit **neuen Köpfen** ergeben sich auch **neue Möglichkeiten, neue Akzente und neue Wege**, die die TIWAG dringend braucht. Es muss und wird sich im **Auftritt, im Verständnis** und der **Kommunikation der TIWAG** vieles ändern.

„Die Performance, die die TIWAG im vergangenen Jahr abgegeben hat, macht einen neuen Weg notwendig.“

LH Anton Mattle

Tirol hat gemeinsam mit Vorarlberg weiterhin den **besten Strompreis aller Landesenergieversorger**. LH Anton Mattle hat bereits die Änderung der TIWAG-Satzung vorbereiten lassen, damit ein **kostengünstiger Strompreis** und das **öffentliche Interesse** festgeschrieben sind. Als erstes Bundesland sichert Tirol mit der Novelle der Elektrizitätsgesetzes die Grundversorgung mit elektrischer Energie gesetzlich ab, sodass **niemandem grundlos der Strom abgeschaltet wird**.

Hast du gewusst?

- ▶ Die zweite Röhre beim **Lermoosertunnel** muss aufgrund der Verkehrssicherheit gebaut werden.
- ▶ Mit dem **Fernpasstunnel** wird das Außerfern vor allem im Winter künftig besser angebunden, die Verkehrs- und Versorgungssicherheit und die Flüssigkeit des Verkehrs wird verbessert. Die Fahrtstrecke wird um 3,4 km verkürzt.
- ▶ Mit dem **Tschirgantunnel** würden das Gurgltal und das Mieminger Plateau vom Durchzugsverkehr entlastet, das Land Tirol fordert dieses ASFINAG-Projekt vehement beim Bund ein.

Tirol braucht auch in Zukunft eine starke Vertretung in der EU

Sophia Kircher ist Tirols Kandidatin bei der Europawahl

Die 29-jährige Landtagsvizepräsidentin Sophia Kircher aus Götzens kandidiert bei der Europawahl am 9. Juni für die Volkspartei. Sie ist die einzige Tiroler Kandidatin, die eine echte Chance hat, ins europäische Parlament einzuziehen.



Landeshauptmann Anton Mattle ist überzeugt: „Vor allem

aufgrund des Transithemas, das nur europäisch gelöst werden kann, ist eine starke Vertretung in Europa für uns ganz entscheidend. Dementsprechend haben wir uns als Tiroler Volkspartei bei der Listenerstellung auch massiv eingebracht. Mit Sophia Kircher haben wir eine junge, ambitionierte und leidenschaftliche Tiroler Kandidatin, die für das Thema Europa brennt und trotz ihrer Jugend als Europasprecherin der Tiroler Volkspartei und Vizepräsidentin der Jugendorganisation der EVP bereits viel Erfahrung sammeln konnte. Ich bin überzeugt, dass sie als Vertreterin der jungen Generation, die mit dem gemeinsamen Europa aufgewachsen ist, für viel frischen Wind sorgen wird.“

Barbara Thaler wird als nunmehrige Präsidentin der Tiroler Wirtschaftskammer bei der nächsten Wahl nicht mehr antreten. Sie hat sich auf europäischer Ebene in den vergangenen Jahren einen **hervorragenden Ruf** aufgebaut, exzellente Arbeit geleistet und Tag und Nacht für Tirols Interessen gekämpft.

Europa als Herzensanliegen

Europapolitik ist für Sophia Kircher seit Jahren ein absolutes **Herzensanliegen**. „Die Europäische Union ist die beste Idee, die wir in Europa hatten. Große Themen können wir nur gemeinsam lösen. Wenn mir die Menschen bei der EU-Wahl am 9. Juni ihr Vertrauen schenken, können sich die Tirolerinnen und Tiroler darauf verlassen, dass ich mich hundertprozentig für sie einsetzen werde“, verspricht Sophia Kircher. Dafür brauche es aber vor allem den Rückenwind aus Tirol und den westlichen Nachbarbundesländern Vorarlberg und Salzburg. Sophia wird jedenfalls bis zur Wahl jeden Tag nutzen, um zukünftig **Tirols Stimme in Europa** zu sein.

Wir alle haben die Wahl.

„Das Superwahljahr 2024 steht vor der Tür“. Diese Schlagzeile hat das politische Neue Jahr eingeläutet, das für uns alle sehr arbeitsintensiv wird. Denn bei jedem einzelnen Wahlgang geht es heuer um eine **Richtungsentscheidung für unser Land**.

Bis zum 8. Februar läuft die **Tiroler AK-Wahl**, bei der sich **Präsident Erwin Zangerl**, der wie kein anderer für die Interessen der Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kämpft, mit seiner Liste aab-fcg der Wiederwahl stellt.

Bei der Gemeinderatswahl am 14. April in Innsbruck entscheidet sich, ob „Das Neue Innsbruck“ mit **Florian Tursky** an der Spitze endlich das Chaos und den Stillstand in Innsbruck beenden und eine Phase des Aufbruchs einleiten kann, den unsere Landeshauptstadt so dringend braucht.

Und sowohl bei der **Wahl zum europäischen Parlament** am 9. Juni als auch bei der **Nationalratswahl** entscheidet sich, ob die bürgerlichen und proeuropäischen Kräfte die Oberhand behalten, oder ob die extremen politischen Ränder zukünftig den Ton angeben. Wenn Extremisten regieren, wird es eng für Demokratie, Medienfreiheit und Menschenrechte. Der bereits laufende Vorwahlkampf in den USA, in dem Donald Trump, der vielen rechten Populisten als Vorbild dient, immer offener sagt, dass er Grundpfeiler des demokratischen Systems einreißen möchte, müssen für uns ein Warnschuss sein.

Daher bitte ich euch eindringlich:

Redet mit Bekannten, Freunden, Verwandten und Kollegen. Macht klar, wie viel für unser Land auf dem Spiel steht. Überzeugt sie davon, wie wichtig jede einzelne Wahl ist – und wie entscheidend **jede einzelne Stimme**.

Seht Kolland

LAAbg. Sebastian Kolland
Landesgeschäftsführer





Mattle am Morgen.



Abschaffung der Kalten Progression



Mit der Abschaffung der Kalten Progression ist der Regierung ein historischer Meilenstein gelungen. **Wie viel bleibt dir heuer mehr Netto vom Brutto übrig?** Hier kannst du ganz einfach nachrechnen: bmf.gv.at/entlastungsrechner



Mehr Geld für Vereine.

**WEIL FREIWILLIGES ENGAGEMENT
KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IST.**

Seit 1. Jänner sind auch Spenden an Musikkapellen, Schützen- und Trachtenvereine, Kulturvereinigungen, Sportvereine und viele mehr von der Steuer absetzbar. Dazu gibt es steuerfreie Freiwilligenpauschalen.

DANKE für deinen Einsatz!

Weitere Infos:



Termine:

- ▶ 02. Februar:
Bauernbundball
- ▶ 03. Februar:
Ball der Tiroler Wirtschaft
- ▶ noch bis 08. Februar:
AK Wahl
- ▶ 09. Februar:
Wirtschaftsbund Landesgruppen-
hauptversammlung
- ▶ 29. Februar:
VP Tirol Tour in Kitzbühel
- ▶ 01. März:
Landestag JVP Tirol
- ▶ 05. März:
VP Tirol Tour in Schwaz
- ▶ 08. März:
VP Tirol Tour in Lienz
- ▶ 14. April:
Bürgermeister- und
Gemeinderatswahl in Innsbruck
- ▶ 17. April:
VP Tirol Tour in Innsbruck Land
- ▶ 18. April:
VP Tirol Tour in Kufstein
- ▶ 23. April:
VP Tirol Tour in Reutte
- ▶ 28. April:
Bürgermeisterstichwahl
in Innsbruck
- ▶ 29. April:
VP Tirol Tour in Landeck
- ▶ 30. April:
VP Tirol Tour in Imst
- ▶ 07. Mai:
VP Tirol Tour in Innsbruck
- ▶ 17. Mai:
Gemeindeklausur der
Tiroler Volkspartei
- ▶ 09. Juni:
Europawahl

Österreichische Post AG/Sponsoring, Mail 162040822 S

Impressum Tirol News – Informationen und Positionen
der Tiroler Volkspartei, Jänner 2024;

Für den Inhalt verantwortlich: Sebastian Kolland,
Tiroler Volkspartei; Redaktion: Kathrin Baumann,
Kludia Scheiber; Grafik: Carina Peer; Fotos: Fettinger,
Fischler, Fitsch, AdobeStock; Produktion: Swerakdruck
GmbH, Innsbruck; Anschrift für alle: 6020 Innsbruck,
Fallmerayerstr. 4, Telefon +43 (0)512/53 90-0,
E-Mail: buero@tiroler-vp.at

Personenbezogene Daten nutzen wir ausschließlich laut
unseren Bestimmungen zum Datenschutz und geben sie
keinesfalls an Dritte weiter. Nähere Infos unter:
www.tiroler-vp.at/datenschutz/